



Posaunenwerk Braunschweig ◦ Räuergasse 2 ◦ 38302 Wolfenbüttel

An alle Posaunenchöre
des Posaunenwerkes
der Ev.-luth. Landeskirche
in Braunschweig

Geschäftsstelle

Räuergasse 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon: (05331) 72766
Telefax: (05331) 340074
info@pw-bs.de
www.pw-bs.de

Wolfenbüttel, im Dezember 2020

Rundschreiben 3/2020

Liebe Bläserinnen und Bläser,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,
liebe Freundinnen und Freunde der Posaunenarbeit in unserer
Landeskirche,



die Weihnachtsgeschichte mit Maria, Joseph, dem Kind in der Krippe, den Engeln und den Hirten, die kennt jedes Kind. Aber was steht in der Bibel eigentlich davor? Besonders das Lukasevangelium beginnt schon vor der Geburtsgeschichte von Jesus zu erzählen.

Maria wird von einem Engel die Geburt Jesu verheißen. Sie kann dieses Wunder, dass da geschieht kaum fassen. Sie will ihre Freude teilen und besucht ihre Cousine Elisabeth. Elisabeth erlebt gerade ebenfalls eine besondere Schwangerschaft. Trotz ihres hohen Alters erwartet sie einen Sohn. Als Elisabeth Maria sieht, schreibt der Evangelist Lukas sehr poetisch, dass das Kind in ihrem Leibe hüpfte. Gemeinsam teilen die beiden Frauen ihre Vorfriede auf die Kinder und Maria singt das berühmte „Magnificat“.

Bereits im ersten Advent gab es einen Besuch, ein Gespräch und geteilte Freude. Normalerweise kann uns das gemeinsame Warten in der Adventszeit mit Weihnachtsmarktbesuchen oder musikalischen Adventsandachten durch diese dunklen Wintertage tragen und mit Kerzen und Lichtern etwas erhellen. In diesem Jahr ist vieles anders. Aber auch, wenn wir unsere Besuche einschränken müssen, bedeutet das nicht, dass wir nicht füreinander Dasein können, Freude und Leid miteinander teilen können, so wie Maria und Elisabeth ihre Sorgen und ihre Vorfriede in der Schwangerschaft geteilt haben.

Durch die Zoom-Treffen und unsern digitalen Adventskalender (Link auf der Homepage) versuchen wir im Posaunenwerk in Kontakt zu bleiben. Mir tut es gut, auch ohne Instrument mal das ein oder andere bekannte Gesicht wiederzusehen. Und zu merken: Andere haben ganz ähnliche Fragen und Sorgen wie ich. Wie bleibe ich ohne Proben am Instrument fit? Fällt mir zuhause manchmal die Decke auf den Kopf? Wann kann ich endlich wieder planen? Und wie ist das denn nun mit diesen dummen Aerosolen?

Vielleicht habt ihr im Adventskalender schon etwas übers Warten gehört und gesehen. Warten kann unangenehm und Kräfte zehrend sein. Aber wenn wir gemeinsam warten und versuchen die Zeit für uns so gut es geht anzunehmen und zu gestalten können wir im Warten vielleicht auch den Zauber der Vorfriede erleben, den Maria hat, wenn sie singt: „Magnificat anima mea dominum!“ (Meine Seele preist den Herrn!).

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne und gesegnete Adventszeit, Gesundheit, Licht in eurem Leben und allzeit einen guten Ansatz,

Ihre / Eure

Anne-Lisa Hein
Stellvertretende Landesobfrau

Aus der Arbeit

Ausführliche Berichte aus der Arbeit findet ihr im **Protokoll der Chorvertreterversammlung** und den dort abgedruckten Berichten.

Richtig froh sind wir, dass wir im Rahmen der CVW **Pfarrer Jens Paret wieder zum Landesobmann** des Posaunenwerk wählen durften und ebenso **Pfarrerinnen Anne-Lisa Hein als stellvertretende Landesobfrau**. Herzlichen Dank an beide noch einmal für ihr ehrenamtliches Engagement. Das tut uns allen gut.

Jahresplanung 2021

Diese Planung gleicht angesichts der Corona-Pandemie einem Blick in die Kristallkugel. Viele Details waren und sind einfach nicht normal planbar. Deshalb wurden einige Seminare im Frühjahr direkt nach der CVW noch im Jahresverlauf weiter nach hinten geschoben (also alte Pläne wegschmeißen). Zu den angegebenen Terminen folgen weitere Infos, sobald die Situation mit dem Pandemiegeschehen überschaubarer ist und sobald wir wissen, was von den Planungen auch verantwortlich durchgeführt werden kann.

Zum Seminar im Februar melden wir uns sicher in der 2. Januarwoche. Danach ist Zeit für die Anmeldung.

Landesposaunentag vom 9.-11. Juli 2021

Wir setzen alles daran, den Landesposaunentag 2021 durchführbar zu machen und hoffen darauf, dass das Infektionsgeschehen spätestens nach Ostern zurückgeht. Dann ist noch Zeit zum Proben in großen und kleinen Formationen. Wir haben in unseren Planungen für den LPT 2021 alles gestrichen, was nicht zwingend sein muss (s. Anlage). Wenn mehr verantwortbar gehen sollte, können wir den Ablauf vermutlich kurzfristig anpassen. Vorerst müssen wir in aller Nüchternheit planen.

Trotzdem:

Macht euch bereit und beachtet den noch weiter in den Sommer geschobenen Termin 9.-11.07.2021!

Noten und Instrumente // Fördi und Stiftung

Da wir bei der CVW keine Notenbörse durchführen konnten, bieten wir die Noten nun auf diesem Weg an (s. Anlage). Gerne kann ich euch beraten, falls ihr einzelne Ausgaben nicht kennt. Pro Heft/Buch erbitten wir, je nach eurer Einschätzung, eine Spende von mindestens 1 Euro, die ihr gerne am Ende aufrunden könnt plus evtl. anfallende Versandkosten.

Der **Erlös geht zu 100% an unseren Förderverein** dessen 20jähriges Bestehen wir leider nicht angemessen feiern konnten.

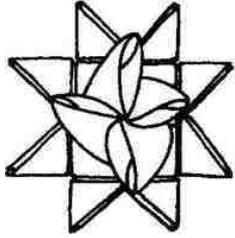
Umso mehr freuen wir uns, dass uns Fördi mit einer sehr ansprechenden Festschrift an dem teilhaben lässt, was durch und mit dem Förderverein in dieser langen Zeit alles möglich geworden ist.



STIFTUNG
**POSAUNENWERK
BRAUNSCHWEIG**

Aus der **Stiftung Posaunenwerk Braunschweig** fügen wir diesem Rundschreiben den aktuellen Stiftungsbrief bei (s. Anlage). Außerdem können wir einige mittelalte, gut erhaltene Tenorposaunen, bzw. Trompeten anbieten. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle.

Aus dem Posaunenchor Wieda haben wir in den Planungen für die CVW auch das Angebot eines Tenorhorns. Details (auch Fotos) dazu über die Geschäftsstelle.



Advent, Advent

Mittlerweile sind wir mitten im Advent. Wir sind froh, dass Posaunenchöre, wenn auch unter Auflagen und Einschränkungen, musizieren können. Wer mehr dazu wissen möchte, der schaue bitte in der Infomail vom 3. Dezember nach. Die aktuellen Hinweise sind auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ verlinkt. Darüber findet ihr auch ganz viel Material für Advents- und Weihnachtslieder für 1-3 Bläser*innen.

Wir freuen uns über die Akzeptanz unseres **Adventskalenders**. Bisher hat noch niemand durchschaut womit alle Beiträge verbunden sind. Wer es erkennt, kann vorhersagen wie das nächste Türchen beginnt. Die Auflösung erfolgt am 24. Dezember.

Wir freuen uns auf die möglichen realen und virtuellen Kontakte und wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen gesunden Start ins Neue Jahr.

Mit herzlichem Gruß

Ihr/euer

Siegfried Markowis
Landesposaunenwart

Anlagen:

Protokoll und Berichte der Chorvertreterversammlung 7.11.20
Jahresplanung 2021
Landesposaunentag neuer Veranstaltungsplan 9.-11.07.21
Liste gebrauchter Noten
Stiftungsbrief Nr. 9

für Postempfänger:

Festschrift zum 20jährigen Jubiläum unseres Fördervereins
EPiD-Kalender
EPiD-Andachtsbuch
Posaunenchor Magazin

Protokoll und Berichte zur Chorvertreterversammlung 07.11.2020, 14.00 Uhr St. Thomas, Wolfenbüttel



POSAUNENWERK
DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE
BRAUNSCHWEIG

Protokoll

Landesobmann Pfarrer J. Paret eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist, wenn rechtzeitig dazu eingeladen wurde, unabhängig von der Anzahl der beteiligten Personen.

Der Livestream wird mit Bild und Ton übertragen an alle, die sich im Vorfeld dazu angemeldet haben, ohne Rede- und Stimmrecht. Dies liegt daran, dass unsere Satzung keine hybriden Sitzungen erlaubt, wie von der Rechtsabteilung des Landeskirchenamtes überprüft und festgestellt wurde.

Der Luftaustausch in St. Thomas bietet gute Bedingungen, die Sitzung unter Corona-Bedingungen durchzuführen.

H.-H. Haase spielt das Lied „Gemeinsam auf dem Weg“ auf der Orgel. Pfarrerin A.-L. Hein hält dazu eine Andacht.

Die Tagesordnung wurde stark gekürzt. Gestrichen sind: „Posaunenchor zu Corona-Zeiten“, „Nachwahl Landesposaunenrats-Mitglied“, „Verschiedenes“ sowie das gemeinsame Kaffeetrinken und Musizieren am Anschluss an die Sitzung.

TOP1: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP2: Festlegung der TO

Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP3: Aussprache zu den Berichten

Um mehr Zeit zur Aussprache zur Verfügung zu haben, wurden die Berichte in diesem Jahr vorab an die Chöre versandt, wie in der letzten Sitzung festgelegt.

- Landesposaunenrat – Ergänzungen zum Bericht:

Covid19 hat sich graduell verschärft. Die neuen Handlungsempfehlungen der Landeskirche Braunschweig liegen vor. Keine Rückfragen aus dem Gremium dazu.

Um ein Update zur Bewerberlage wird gebeten. Die Bewerbungsfrist endet am Sonntag, den 15.11.20.

Aufgrund von Rückfragen geht das Posaunenwerk zurzeit von 4 Bewerbern (bisher nur Männer) aus. Das Personalreferat gibt zu einem laufenden Verfahren keine Auskunft, daher ist nicht bekannt, wer sich beworben hat. Laut S. Markowis waren auch drei Kollegen mit befristeten Verträgen, bzw. Teilanstellungen interessiert, die auch die Voraussetzung erfüllen würden. Eine Angst, dass sich niemand auf diese Stelle bewirbt, wäre zurzeit jedenfalls unbegründet. Die Bewerbungsgespräche sind für Mitte Januar geplant, abhängig von der dann herrschenden Situation. Arbeitsbeginn: 1. September 2021.

- Bildungsreferent/Instrumentallehrer

Bisher gibt es noch keine konkreten Pläne zur Fortführung der virtuellen Angebote, z. B. ein virtuelles Weihnachtsliederblasen (wie aus dem Gremium angefragt). Ideen hierzu werden gerne entgegengenommen, aber es gibt von anderen Werken vielfältige Angebote im Internet.

Die Planungen für neue Anfängergruppen wurden vorerst verschoben, um möglichst etwas im Freien anbieten zu können.

Für das Projekt „Junges Blech“ soll ein Alternativangebot gefunden werden, da das ursprünglich geplante gemeinsame Eröffnungskonzert mit dem Bläserkreis zum LPT unter Corona-Bedingungen nicht vorstellbar ist. Das „Junge Blech“ wird nicht aus den Augen verloren, sobald ein Angebot möglich erscheint, wird dies umgesetzt.

- Landesposaunenwart

Ergänzungen zu Seite 11: Die Vielschichtigkeit der Aufgaben im Posaunenwerk sind mit einer geregelten Arbeitszeit nicht zu bewältigen und zum Teil auch nicht befriedigend zu lösen. Dass S. Markowis dies so lange so intensiv betreiben konnte, liegt auch daran, dass seine Frau nicht berufstätig war und ihm den Rücken freihielt. 2013 wurde ihm deutlich, die Kräfte reichen nicht mehr.

Rein kräftemäßig und zeitmäßig kann oder darf das Pensum nicht selbstverständlich von einem Nachfolger/einer Nachfolgerin erwartet werden. Sein Bericht fasst zusammen, wie sich die Arbeit im PW mit der Zeit verändert hat. Dieses soll perspektivisch dazu anregen, darüber nachzudenken, wie die Arbeitsbereiche zukünftig gestaltet werden könnten.

TOP4: Wahlvorbereitungen zur Wahl eines Landesobmanns und einer stellvertretenden Landesobfrau

- Vorstellung Wahlverfahren

Für Gremiumswahlen hat sich ein sechs Jahresrhythmus eingebürgert. Im Landesposaunenrat hat es sich ergeben, dass alle drei Jahre Wahlen auf der Tagesordnung der CVV stehen, die Wahlen für Posaunenratsmitglieder und die Wahlen für die Landesobleute sind um drei Jahre versetzt. 19 Stimmberechtigte sind anwesend.

- Wahl eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin

Wahlleiter: Jochen Lehnert, Wahlhelferin: Stefanie Schlüter.

Die Wahl wird schriftlich und in zwei formal getrennten Wahlgängen durchgeführt. Auf den Stimmzettel stehen drei Wahlmöglichkeiten: „Ja, Nein, Enthaltung“.

- Die Kandidaten stellen sich selbst vor

A.-L. Hein: Fr. Hein spielt seit 1999 in verschiedenen Posaunenchören, begonnen im Posaunenchor Langelsheim, während des Studiums Leitung eines PC in Göttingen. In St. Markus – Südstadt hat sie ihr Vikariat abgeleistet. Nach dem Bestehen des zweiten Examens folgte ein einjähriges Auslandsvikariat in Namibia. Im Anschluss daran Übernahme der Pfarrstelle in Bockenem. Seit dem 1. Oktober 2020 ist Fr. Hein Pfarrerin in der Weststadt. Sie freut sich, dass die örtliche Distanz jetzt wieder geringer ist und würde gerne das Amt als stellvertretende Landesobfrau weiter ausführen.

J. Paret: Hr. Paret ist eine Generation weiter und spielt seit etwas über 40 Jahren im Posaunenchor und ist seit 20 Jahren Pfarrer. Die bläserische Herkunft liegt, nach einer Anfangszeit im Posaunenchor Broitzem, im Posaunenchor der Propstei Braunschweig. Nach der Übernahme der Pfarrstelle in Wieda gründete er dort 2005 einen Posaunenchor, später Wechsel zur Pfarrstelle in Hondelage. In Hondelage startete er 2010 mit einer Anfängergruppe die später dann mit dem bestehenden Posaunenchor zusammengeführt wurde. Weitere Anfängerprojekte folgten 2013 und 2017.

Seit 2001 ist er im Posaunenwerk aktiv, bereits seit drei Perioden als Landesobmann und ist gerne bereit für eine weitere, vierte Periode dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Er hat Interesse daran, die Veränderungen an der Stelle des Landesposaunenwartes sowie im strukturellen Bereich mit zu begleiten. Am meisten Freude bereitet es ihm, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Diese Arbeit gibt auch etwas zurück, was ihm und seiner theologischen und seelsorgerlichen Arbeit zu Gute kommt. Er freut sich auf diese Aufgabe.

Ein Dank geht an die Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich wieder zur Wahl zu stellen.

TOP 4.1: Durchführung er Wahl des LO

TOP 4.2: Durchführung der Wahl der Stellv. LO

Die Wahlzettel werden für beide Wahlen zusammen eingesammelt.

Dem aus dem Posaunenrat ausscheidenden Mitglied, Jürgen Opfermann, wird für seine Mitarbeit in den letzten Jahren gedankt und ein Blumenstrauß überreicht.

TOP5: Jahresplanungen

2021

Die Covid-19-Pandemie bedingt, dass die Planungen ständig neu angepasst werden müssen und momentan nicht mehr wie gewohnt, Jahre im Voraus bedacht und geplant werden kann. Gezwungenermaßen musste auch die Jahresplanung 2021 noch einmal angefasst und umgestellt werden. Kurzer Durchgang der Änderungen. Das Wochenende im Januar wurde auf den

Februar gelegt. Der Beginn der geplanten, neuen Anfängergruppe wurde in den April verschoben, um dann (hoffentlich) draußen spielen zu können. (Anm.: Mittlerweile wurden das 2. Anfängerwochenende und die LPT-Bläserwochenenden später ins Jahr verschoben. Ein neuer Jahresplan anliegend.)

Die Frist für kostenfreie Stornierung im Hotel Hessenkopf konnte auf vier Wochen vor Seminarbeginn heruntergehandelt werden. Das erleichtert den Umgang mit den immer öfter kurzfristigen Anmeldungen zu den Lehrgängen.

- **Landesposaunentag**

Die Hoffnung besteht, wie im Sommer 2020 eine Gesamtsituation zu haben, die es ermöglicht, eine Genehmigung zur Durchführung zu bekommen. Daher wird der Landesposaunentag weiter in den Sommer hinein verschoben. Neuer Termin: 9.-11.07.2021. Noch eine Woche später ist leider nicht möglich, weil dann in der Regel die Ernte beginnt und der Burghof nicht mehr nutzbar wäre.

Der angepasste und gekürzte Veranstaltungsplan vom LPT wird angesehen und vorgestellt. Die Literatur bleibt bestehen. Der Landesposaunentag wird ohne Bewirtung von Seiten des Posaunenwerkes durchgeführt werden. Auch die drei großen Gottesdienste sowie der Abend der Bläser*innen entfallen. Das ist schade, weil auch der „Dank an die Bläser*innen“ damit wegfällt. Jedem Chor steht es natürlich frei, am Sonntagmorgen in den eigenen Gemeinden zu musizieren.

Für die Präsentation des „Chores der Neuen“ wird überlegt, dass alle, die zum ersten Mal beim LPT mitspielen an ihren Plätzen aufstehen und dann gemeinsam mit dem großen Chor unter der Leitung des Bildungsreferenten R. Schrötke musizieren.

Die Reduzierung auf die musikalischen Veranstaltungen eröffnet hoffentlich die Chance, genehmigungsfähig zu werden. Spannend wird es, ob eine Genehmigung für 400 Bläser plus 500 Gäste erteilt werden kann, immer unter Einhaltung der vorgegebenen Hygieneregeln.

Landesposaunentag ist, wenn viele zusammen musizieren. Auch wenn manches fehlen wird eine eingekürzte Veranstaltung lieber in Kauf genommen, als den Landesposaunentag komplett ausfallen zu lassen.

Großen Proben: Die Orte werden noch organisiert, je nachdem wo wir mit wie vielen Bläsern spielen dürfen. Wenn es möglich ist, bietet S. Markowis an, mit den Chören einzeln für den LPT zu proben.

- **Verabschiedung LPW**

Die ursprünglich für den 10. Juli geplante Verabschiedung von Landesposaunenwart S. Markowis wird direkt nach der Festmusik erfolgen. Details dazu folgen später.

2020

Das Komponistenwochenende mit J. Uhlenhoff musste leider abgesagt werden.

Nicht alle Zuschüsse des Fördervereins konnten ihrem Zweck nach verwendet werden, weil viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Von diesen Zuschüssen kann Geld an den Förderverein zurückgegeben werden, um die Optionen für eine neue, weitere Phase der Ausbildungsinitiative zu verbessern. Dieses wird in der nächsten Posaunenratssitzung besprochen.

Im Kollektenplan 2021/22 steht für den 20. Juni 2021 eine Wahlpflichtkollekte für das Posaunenwerk. Insgesamt gibt es ca. 60 dieser nicht direkt vorgeschriebenen Kollekten, die nicht für die eigene Gemeinde verwendet werden dürfen. Die Kirchenvorstände können sich damit gezielt entscheiden, welche Arbeitsbereiche sie damit unterstützen möchten. Es darf auch mehrmals für einen Bereich gesammelt werden, auch für das Posaunenwerk. Bislang haben 147 Kirchengemeinden unsere Arbeit unterstützt. In diesem Jahr wurde erstmalig ein Dankschreiben dafür an die Kirchenvorstände versandt.

Der Jahresplan 2021 wird einstimmig angenommen.

2022

Der Jahresplan wird kurz besprochen.

Er weist die im Hotel Hessenkopf gebuchten Wochenenden aus. Die thematische Festlegung etc. wird dann in Absprache mit der/dem neue Landesposaunenwart/in vorgenommen.

Es liegen noch keine konkreten Planungen zur Landesgartenschau von Mai-Oktober vor. Vermutlich gibt es Open-Air Möglichkeiten für Bläserchöre sich hier einzubringen.

Die Jahresplanung 2022 wird einstimmig angenommen.

Informationen:

Vom 16.-18. Juni 2023 ist ein Landesposaunentag in Wolfenbüttel geplant

Vom 3.-5. Mai 2024 ist der nächste DEPT „mittenmang“ ganz selbstbewusst und mitten in der Stadt Hamburg geplant.

TOP 4.3: Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Die Wahl wurde erfolgreich durchgeführt. Jeweils 19 gültige Stimmzettel wurden abgegeben. Es entfielen 19 Ja-Stimmen auf Pfarrer Jens Paret als Landesobmann sowie 19 Ja-Stimmen auf Pfarrerin Anne-Lisa Hein.

S. Markowis gratuliert zur Wahl und übereicht Blumensträuße. Er dankt beiden für die bisherige Begleitung und Unterstützung und bemerkt, dass diese Ehrenämter wahrlich „Arbeitsämter“ sind.

TOP6: Förderverein

F. Hanstein (Vereinsvorsitzender) berichtet: Die Festschrift zum 20jährigen Bestehen des Fördervereins, das in diesem Jahr leider nicht gefeiert werden konnte, wurde heute geliefert. Ein großer Dank dafür geht an C. Mannstein, die diese Festschrift erstellt hat und im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Bedauerlich ist, dass alle Beteiligten an der Ausbildungsinitiative auf eigene Kräfte zurückgeworfen wurden. Der Verein lässt sich zurzeit beraten, welche Voraussetzungen für eine Anstellungsträgerschaft durch ihn gestellt werden und ob der Verein dies realisieren kann.

Hr. Hanstein wirbt dafür, beim Verein Mitglied zu werden. Die Beitragshöhe ist bewusst niedrig gehalten und wird nicht erhöht. Die Höhe des Beitrages kann natürlich eigenständig erhöht werden, um die Arbeit des Posaunenwerkes nachhaltig zu unterstützen und mit zu helfen, die Finanzierung der Ausbildungsinitiative abzusichern.

Ein Scheck über € 11.000,00 wird für die Arbeit des Posaunenwerkes überreicht. Gefördert wird u. a. die Lehrgangsarbeit, die zusätzlichen Bürostunden in der Geschäftsstelle sowie die Jugendfreizeit im Sommer.

Ein Dank geht an dieser Stelle an Schatzmeisterin Britt Bosse, die sehr gute Arbeit leistet. Er gratuliert den beiden Landesobleuten zu ihrer Wahl und überreicht je eine Flasche Wein.

Da der Begriff „Secco“ geschützt ist, darf er für „Brassecco“ nicht weiterverwendet werden. Der Weinverkauf lief in der letzten Zeit nicht mehr so gut und wird wohl auslaufen. Momentan gibt es ihn aber noch bei Michaela und Jan Goeze, Wolfenbüttel.

J. Paret dankt dem Verein für die großartige Unterstützung und das Vertrauen in die Arbeit des Posaunenwerkes. Seit über einem Jahrzehnt liegt der Zuschussbetrag im fünfstelligen Bereich. Er dankt allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung. Er hofft, dass die Verantwortlichen angesichts der steigenden Anforderungen, gerade um die Ausbildungsinitiative, die Motivation behalten, sei es bei der Generierung von Finanzmitteln, aber auch hinsichtlich der gestiegenen Verwaltungsarbeit.

TOP7: Stiftung

S. Markowis richtet Grüße aus von den beiden weiteren Mitgliedern im Stiftungsvorstand, Hrn. Heßler und Hrn. Weiß.

Die Stiftung besteht nunmehr seit 7,5 Jahren. Stiftung und Förderverein haben sich gegenseitig keine Konkurrenz gemacht, sondern gegenseitig gestärkt.

Mitte des Jahres überwies die Landeskirche die zweite Zustiftung über € 100.000,00. Momentan liegt die Rendite noch über 2,5 %. Durch die Änderungen in der

Mehrwertsteuerberechnung sind die Steuerbüros am Limit und dadurch leider auch der Schatzmeister überlastet. Aus diesem Grund liegt bislang kein Abschluss für 2019 vor.

Ein genauer Ausschüttungsbetrag als Zuschuss zur AI kann daher noch nicht genannt werden. Ab 2021 wird die Stiftung € 10.000,00 anwachsend ausschütten können. Für eine Finanzierung der AI in den Jahren 2022-2024 kann der Förderverein sicher € 3.-5.000,00 beisteuern.

Die Stelle soll unbedingt erhalten bleiben, weil sie die Arbeit im Posaunenwerk nicht nur im Bereich der Anfängerarbeit, sondern auch im Einsatz der neuen Medien, Gestaltungsfragen, Öffentlichkeitsarbeit stärkt.

J. Paret bedankt sich bei allen Rednerinnen und Rednern, für das in die Arbeit des Posaunenwerkes gesetzte Vertrauen und dankt allen für ihr Kommen.

A.-L. Hein spricht den Segen.

Ende der Sitzung 15.40 Uhr.

Stefanie Schlüter
07.11.2020

Jahresbericht 2020 des Landesposaunenrates

Nach der Chorvertreterversammlung im November 2019 ist der Landesposaunenrat voller Elan auf den Landesposaunentag zugegangen wie auch auf das Thema der Nachfolge auf der LPW-Stelle.

Die **Covid 19-Pandemie** und ihre Auswirkungen auf das gesamte Leben hat aber natürlich auch vor unserer Arbeit nicht Halt gemacht und uns in besonderer Weise zu neuem Denken und Handeln gezwungen.

Vier ordentlichen Sitzungen standen im Kalender, von denen wir eine per Video-Konferenz abgehalten haben. Hier wurden in erster Linie die Aufgaben erfüllt, die nach der Ordnung des Posaunenwerkes dem Posaunenrat obliegen und natürlich auch Anpassungen aufgrund von Corona getroffen. Zwischen der Erstellung dieses Berichtes und der Chorvertreterversammlung wird noch ein Fortbildungswochenende zum Thema Fundraising mit dem Posaunenrat, dem Stiftungsvorstand, dem Vorstand des Fördervereins und den Hauptamtlichen im Posaunenwerk in Fortsetzung des letztjährigen Studententags stattfinden.

Nach dem Lockdown von Mitte März bis Mitte April galt es und gilt es bis heute, die jeweils aktuelle Lage, die Verordnungen des Landes Niedersachsen, sowie die Handlungsempfehlungen der Landeskirche aufmerksam wahrzunehmen und dann daraus Konzepte für die Arbeit im Posaunenwerk und mit den Posaunenchoristen zu entwickeln, zu kommunizieren und umzusetzen. Dabei ist darauf zu achten, dass wir nicht leichtsinnig die Verbreitung der Pandemie befördern. Gleichzeitig ist je länger je deutlicher, dass Strategien für das Leben MIT der Pandemie zu entwickeln sind und nicht auf ein DANACH zu warten.

Das aktuelle Hygienekonzept des Posaunenwerkes ist ebenso ein Ausdruck davon, wie auch das Erarbeiten von Konzepten für die Seminararbeit.

Der **Landesposaunentag 2020** konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Der **virtuelle LPT** war dann ein wunderbares Projekt, um Kontakt mit den Bläser*innen aufzunehmen, aber auch uns in die Öffentlichkeit hinein zu äußern. Die Nachfrage auf Youtube ist eine deutliche Bestätigung dafür, dass genau dieses Format zu dem Zeitpunkt „dran“ war. Ein großer Dank allen Mitwirkenden und vor allem Ronald Schrötke für die Idee, den Mut, die Kreativität und Umsetzung bis zum präsentierten Endergebnis. Ein wunderbares Produkt der Zusammenarbeit vieler, das für unsere Arbeit eine tolle Werbung ist!

Nun hoffen wir, dass wir genau ein Kalenderjahr später einen Landesposaunentag vor Ort durchführen können. Uns ist bewusst, dass dies nur unter Corona-Bedingungen möglich sein wird. Wir beginnen gerade, die Planungen und die dabei Mitwirkenden wieder zu aktivieren. Ihr dürft also gespannt sein, vom Posaunenwerk hinsichtlich des **Landesposaunentages 2021 „hautnah.himmelweit“** zu hören. Der nächste Landesposaunentag wird dann 2023 stattfinden.

Die Veröffentlichung der dritten **CD „hautnah.himmelweit“** des Bläserkreises konnte noch, verbunden mit dem 50. Geburtstag des Bläserkreises, angemessen begangen werden. Diese CD ist musikalisch der Hit und ein lebendiges Zeugnis unserer Vielfalt und unseres Glaubens. Für die weitere Vermarktung (die Erlöse fließen zu 100 % in die Förderung unserer Arbeit) brauchen wir auch die Menschen in den vielen Posaunenchoristen, um zu Weihnachten oder zu jeder Gelegenheit den Verkauf anzukurbeln.

Zur Frage der **Nachfolge auf der LPW-Stelle** hat der Posaunenrat eine Arbeitsgruppe gebildet, die in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referenten für Kirchenmusik im Landeskirchenamt, Dr. Kumitz-Brennecke, die Entscheidungen hinsichtlich Ausschreibungstext und Verlauf des Besetzungsverfahrens vorbereitet hat. Die Ausschreibung läuft zurzeit über verschiedene Kanäle. Der Bewerbungsschluss ist Mitte November.

Verbunden mit dem Thema LPW-Nachfolge ist das Thema **Ort der Geschäftsstelle**. Die Landeskirche beabsichtigt, die Immobilie in der Räumergasse 2, die aktuell Werksmietwohnung und Geschäftsstelle ist, anderweitig zu vermarkten. Das hat einerseits (wohl) zur Folge, dass die/der neue LPW/in dort nicht einziehen kann und andererseits, dass für die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes ein neuer Ort benötigt wird. Diesen Ort gibt es noch nicht, ist aber von der Landeskirche in Zusammenarbeit mit dem Posaunenwerk zu finden.

Der Landesposaunenrat freut sich, dass der aktuelle LPW noch bis in den nächsten Sommer hinein sein Amt ausüben wird und so u.a. den Landesposaunentag 2021 noch musikalisch leiten wird. Die **Verabschiedung von Siegfried Markowis** ist für den 10. Juli 2021 vorgesehen (Veranstaltungskonzept und -programm folgen).

Die **Ausbildungsinitiative** ist ein ständiges Thema in der Arbeit des Landesposaunenrates. Dabei geht es nicht um das Anliegen, den Inhalt der Arbeit und seine Umsetzung, sondern es geht vor allem um die **Frage einer sicheren Finanzierung und Anstellung des Bildungsreferenten**. Hier ist viel Initiative und Energie (v.a. des LPW bisher) vonnöten, um die Zukunft immer wieder für gewisse Zeiträume abzusichern. Eine wichtige Aufgabe, die wir annehmen. Gleichwohl ist der Wunsch groß, hier zumindest eine finanzielle Absicherung zu erreichen und dabei viel Unterstützung zu erhalten, um wieder frei zu werden für andere Aufgaben.

Selbstverständlich haben wir auch die anderen nach der Ordnung des Posaunenwerkes uns obliegenden Aufgaben ausgeführt wie die Beratung und Feststellung des Haushaltes für die Arbeit im Posaunenwerk, wie auch die Überwachung über die Verwendung der Haushaltsmittel. In diesem Jahr kommt noch dazu, dass wir für die Wahl der Landesobleute einen Vorschlag zu machen haben. Dieser sieht die Wiederwahl der beiden bisherigen Personen in ihren bisherigen Funktionen vor (Landesobmann: Jens Paret, Pfarrer; stellv. Landesobfrau: Anne-Lisa Hein, Pfarrerin).

Die Arbeit von **Förderverein und Stiftung** begleitet der Landesposaunenrat auf die Weise, dass in jeder Sitzung über den aktuellen Stand der Arbeit in beiden Institutionen berichtet wird, wie auch Fragen und Ideen hin und her transportiert werden können. Der Landesposaunenrat weiß die Arbeit von Förderverein und Stiftung sehr zu schätzen. Beide sind wichtige Partner, um die Posaunenchorarbeit im Braunschweiger Land zu befördern und zu unterstützen. Deshalb sind wir an einem regelmäßigen Austausch auch sehr interessiert.

Sehr schade war dabei, dass der Förderverein sein 20jähriges Bestehen nicht wie gewünscht begehen konnte. Die Arbeit ist und bleibt aber weiterhin wichtig und sinnvoll und unterstützenswert durch alle Bläser*innen und darüber hinaus.

Die **Begleitung der Posaunenchöre** gehört (v.a. durch die Landesobleute) zu unserer Tätigkeit dazu. Ehrungen bei Bläser- und Chorjubiläen sind für uns eine willkommene Gelegenheit, die Arbeit und Einbindung der Chöre vor Ort wahrzunehmen und gleichzeitig für die Vernetzung in unserem Werk zu werben. Durch die Pandemie haben viele Jubiläen nicht stattgefunden. Konzepte sind sicherlich auch hier zu entwickeln, um eine, wenn auch nicht gewohnte, so doch angemessene Form, des Begehens von Jubiläen zu ermöglichen.

Die Landesobleute haben ihren Auftrag hinsichtlich der Repräsentanz und des geistlichen Auftrags auf verschiedene Weise wahrgenommen. Begleitung von Seminaren (z.B. Spontanposaunenchor), Moderation von Konzerten, Andachten für die Rundschreiben und das EPiD-Andachtsbuch, wie auch bei den Posaunenratssitzungen.

Per Telefon und E-Mail sind wir darüber hinaus in stetem Austausch mit Landesposaunenwart, Geschäftsstelle und Bildungsreferenten, um auf kurzem Wege Absprachen zu treffen, aber auch die Arbeit an einzelnen Projekten oder im Ganzen miteinander zu bedenken.

Der Landesposaunenrat nimmt weiterhin aktiv seinen Auftrag wahr und bedankt sich für alle Unterstützung, Mitarbeit, Kritik. Der Dank ist verbunden mit der Einladung, weiter in Verbundenheit unterwegs zu sein oder sich auch neu einladen zu lassen, aktiv an der Posaunenchorbewegung im Braunschweiger Land mitzuwirken. Voll Vertrauen gehen wir in das nächste Jahr und die nächste Zeit. Mögen wir gemeinsam etwas ausstrahlen davon, dass Gottes Liebe uns hautnah kommt und unsere und viele andere Herzen weit macht, um etwas vom Himmel, auch schon unter uns im Hier und Jetzt, spüren zu lassen.

St. Johannes Hondelage in Braunschweig, den 4. Oktober 2020, Pfarrer Jens Paret, Landesobmann

Ausbildungsinitiative des Posaunenwerkes Braunschweig Bericht (1.11.2019 bis 31.09.2020) des Bildungsreferenten Ronald Schrötke

Der Zeitraum, über den ich berichte, ist aufgrund der Pandemie ein ganz besonderer. Daher möchte ich dieses Jahr von meiner üblichen Kategorisierung abweichen und den Bericht in drei chronologische Abschnitte unterteilen.

"Alles normal"

Zwischen November 2019 und März 2020 habe ich meine Arbeit in gewohnter Weise fortgesetzt. Da lag der Fokus zum einen auf der so wichtigen Nachwuchsarbeit.

Die Anfängergruppe in Wahle habe ich mehrmals besucht, sie musikalisch und logistisch unterstützt. Sowohl in Braunschweig als auch in Goslar habe ich mit Chorleitern zusammen neue Anfängerkurse für 2020 initiiert sowie bei Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Einen weiteren Chorleiter habe ich bei der Organisation einer Sommerferienaktion unterstützt, von der Frage der Dauer über Inhalte bis hin zu Finanzierungsmöglichkeiten haben wir uns Gedanken gemacht. Eine Fortbildung im Bereich Anfängerausbildung mit Schwerpunkt Schule hat mich darin bestärkt, dass die bisher angewandte Lehrmethoden von der Sache her angemessen sind. Dem gelegentlichen Personal- und Teilnehmermangel, der einer kontinuierlicheren Arbeit entgegensteht, sinnvoll zu begegnen, ist eine echte Herausforderung.

Eine Bläser-AG in Hornburg wurde in Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor Achim für das Schuljahr 2020/21 organisiert und vorbereitet.

Ein dauerhaftes Angebot, das stets gut angenommen wird, sind unsere Anfängerwochenende. Vom 3.-5. Januar trafen sich trotz eines eher schwierigen Termins fast 25 TeilnehmerInnen, um gemeinsam zu spielen - in jeder Hinsicht: Neben den üblichen Arbeitseinheiten wurde der Ablauf um eine Olympiade ergänzt, die die Teilnehmer auf eine ganz andere Art, aber in den bewährten Bereichen forderte, nämlich geistig, körperlich und auch musikalisch.

Die Vorbereitung und Organisation von "Junges Blech 2020" mit dem Ziel eines LPT-Eröffnungskonzertes gemeinsam mit dem Bläserkreis, die Organisation von Vermietung und Wartung unseres Instrumentenpools, mit Mitarbeit im Arbeitskreis "Stellenausschreibung LPW", die Gestaltung der neuen Bläserkreis-CD sowie allgemein das Thema Öffentlichkeitsarbeit (Drucksachen, www, Facebook) waren weitere Arbeitsbereiche.

"Alles auf Null"

Mitten im März stand die Arbeit der Posaunenchöre plötzlich still. Leider wurde die Durchführung der vorher geplanten Anfängergruppen, Ferienaktionen, des Jungen Blechs und auch des Mai-Anfänger-Seminars unmöglich gemacht. Bald darauf zeigte sich einmal mehr das verbindende Potential der Ton- und Bildaufnahmetechnik in unseren allgegenwärtigen Smartphones.

Im Zusammenhang mit dem bald beschlossenen Entfall des Landesposaunentag initiierte ich einen virtuellen "Ersatz", den virtuellen Landesposaunentag. Gemeinsam mit Landesposaunenwart und den Landesobleuten wurde das Programm ausgearbeitet und ich beschäftigte mich damit, wie ich für die TeilnehmerInnen passende Audiodateien herstellen konnte. Dem Aufruf schließlich folgten 72 TeilnehmerInnen mit Ton- und Videoeinsendungen. Während dieser Zeit investierte ich privat in Videoschnittsoftware und Aufnahmetechnik und arbeitete mich darin ein. Auf diese Weise konnte aus den Einsendungen, zusammen mit dem Material, das bei Aussenterrinen mit dem Landesposaunenwart in Achim und Hornburg sowie mit unseren Obleuten in Hondelage und Volkersheim das Endprodukt entstehen: Ein 13-minütiger YouTube-Film - ein, wie ich finde, sehr berührendes Zeugnis für die Bedeutung unserer Posaunenchöre besonders auch in dieser Zeit.

In dieser Zeit entstanden auch viele kleine Video-Tutorials, bei denen Siegfried Markowis für den Inhalt und ich für die Technik sorgte. Diese Formate - wie viele andere Angebote auch anderer Posaunenwerke in dieser Zeit - waren einer der wenigen Möglichkeiten, Kontakt zu den Bläserinnen und Bläsern zu halten und sie zu motivieren, wenigstens gelegentlich das Instrument zu benutzen. Gleichwohl merkten viele von uns in dieser Zeit besonders, dass Posaunenchor sich eben gerade nicht auf das Musizieren mit dem Instrument reduzieren lässt. Und so wuchs in vielen von uns die Sehnsucht nach Gemeinschaft.

"Alles wieder normal?"

Inzwischen sind wir Bläser es gewohnt, uns an bestimmte Regeln zu halten, die sich immer mal wieder verändern. Aber immerhin: Die meisten können wieder musizieren. Und so konnte nach der Sommerpause und einer etwas längeren Phase von Absprachen mit dem Hotel und dem Erstellen eines Hygienekonzeptes die Durchführung des Anfänger-Seminars im September angekündigt werden. Vielleicht wegen der Kurzfristigkeit und auch wegen einer allgemeinen Unsicherheit musste dieses Seminar dann leider doch mangels ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Inzwischen scheint es auch wieder vorstellbar, unter angepassten Rahmenbedingungen Anfängerkurse auf Posaunenchorerben anzubieten. Geplant sind sie etwa in Braunschweig St. Katharinen und in Goslar Frankenberg. Hier und auch überall anders stehe ich - wie auch der Landesposaunenwart - zur Verfügung, um in allen üblichen sowie hygienischen Fragestellungen zu helfen und zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen scheint aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich. Auch die Bläser-AG in Hornburg kann wegen der derzeitigen Situation nicht angeboten werden.

Daher plane ich, eine Kooperation zwischen Konfirmanden- und Bläserarbeit auszuloten. An einigen wenigen Stellen in der Landeskirche gibt es dazu schon Erfahrungen. Vielleicht kann hier - ganz unabhängig von der aktuell besonderen Situation langfristig etwas Fruchtbare entstehen. Über die übrige Zeit freuen sich beispielsweise die Anfängerkonfirmanden, in der man alte und neue Schätze entdecken kann, und der Instrumentenpool unserer Stiftung, damit er für die neuen Anfängergruppen wieder wie geschmiert läuft.

Ausblicke sind dieser Tage noch schwieriger als sonst. Aber ich vertraue weiter darauf, dass wir auch in schwierigen Zeiten Wege finden, wie wir unsere Bläserarbeit erhalten und ausbauen. Gestern wurde unser Sohn konfirmiert mit dem Spruch: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim., 1, 7) Dieser Satz kann sein wie eine Seelenmedizin, dreimal täglich einzunehmen gegen Sorgen aller Art. Auch bei mir gibt es die weiter oben angesprochene Sehnsucht, die sich ja immerhin inzwischen gelegentlich mit open-air-Posaunenchorproben erfüllen lässt. Gleichwohl erscheint mir im Moment noch Geduld angebracht, auf unserem weiteren Weg das auszuloten, was bereits wieder sinnvoll möglich ist. Dabei all jene Ernst zu nehmen, die mehr Bedenken haben und auszuhalten, dass wir Menschen alle unterschiedlich sind. Nicht Furcht, aber eben auch Besonnenheit.

In diesem Sinne schließe ich mit einem ganz herzlichen Dank an alle, mit denen ich so gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten durfte.

Hildesheim, den 5.10.2020

Ronald Schrötke, Bildungsreferent und Instrumentallehrer

Jahresbericht 2020 des Landesposaunenwartes Siegfried Markowis

Liebe Chorvertreterinnen und Chorvertreter,

dieses Jahr wird als ein Besonderes in die Geschichte der Posaunenchöre eingehen. Deutschland lernt mit einer Pandemie umzugehen, von der die ganze Welt betroffen ist.

Bei dem Versuch, etwas gegen das exponentielle Anwachsen der Infektionszahlen zu tun, erleben wir nicht für möglich gehaltene Einschränkungen unseres Alltags – auch in den Posaunenchören.

Das ist kein gutes Jahr für uns im Posaunenwerk, auch wenn wir das ein, oder andere im Rahmen der Möglichkeiten geschafft haben, z.B.: den weltweit ersten virtuellen Landesposaunentag in der langen Geschichte der Posaunenchöre.

Es gibt keine Normalität mehr für so vieles, was uns wichtig und vertraut ist. Wir können einfach nicht mehr weitermachen, wie bisher. Das macht auch mir emotional richtig zu schaffen. Andererseits ist es ja so, dass sich meine Arbeit bei euch hier im Braunschweigischen in der langen Zeit, die ich nun schon hier arbeite immer wieder massiv verändert hat.

Weil die wichtigsten Dinge für dieses Jahr in den Berichten von Jens Paret und Ronald Schrötke schon genannt sind, weil dieses Jahr uns allen einen Strich durch so viele Planungen gemacht hat und weil es mein letzter Bericht vor einer Chorvertreterversammlung (CV) ist, die auch nicht wie gewohnt zusammenkommen kann, will ich einen kurzen Rückblick und einen Ausblick wagen.

Als ich 1992 in das Posaunenwerk Braunschweig kam, hörte ich: „Ein weiter so, kann es nicht geben!“. Damals gab es durch die langjährige Arbeit von Manfred Glowatzki einen starken Posaunenchor Wolfenbüttel und eine weitgehend brachliegende Bläserarbeit in der Landeskirche.

Wir haben dann mit dieser Tradition gebrochen, der Posaunenchor Wolfenbüttel erhielt eine eigene Struktur, die Thomaskirche einen Hauptamtlichen Kirchenmusiker und der Landesposaunenwart war frei, sich auf die Posaunenchöre im Braunschweiger Land zu konzentrieren.

Diese erste grundlegende Änderung führte u.a. dazu, dass viel mehr Posaunenchöre besucht und Kontakte geknüpft werden konnten, mehr Lehrgänge angeboten wurden und die Posaunenfeste mehr musikalisches und inhaltliches Gewicht erhielten. Kontakte zu den hauptamtlichen Kirchenmusikern führten auch zu mehr Kontakten und einer neuen Akzeptanz der Arbeit von Seiten der Landeskirche.

Im Jahr 2000 hatte die Posaunenchorarbeit in der Landeskirche wieder einen guten Ruf – es vertrauten uns ca. 800 Sänger*innen und viele Hauptamtliche Kirchenmusiker*innen, so dass wir im Prinzip das erste große Landeskirchenfest auf dem Burgplatz in Braunschweig feiern konnten.

Gleichzeitig war das Budget des Posaunenwerkes, nach mehreren Sparmaßnahmen der Landeskirche Braunschweig in den davor liegenden Jahren deutlich zu klein geworden, die Lehrgänge vor allem im Bereich der Bläseranfänger*innen platzen aus den Nähten, die Preise im Haus Hessenkopf stiegen...

Wir hielten unsere erste Zukunftskonferenz mit dem Posaunenrat ab, beschlossen, mehr Lehrgänge für Bläseranfängerinnen anzubieten und dazu Ehrenamtliche im größeren Stil in unsere Anfängerlehrgänge einzubinden. Und, wir gründeten nach knapp zweijährigen Überlegungen den Förderverein.

- Eine Erfolgsgeschichte, von der wir bis heute unendlich viel profitiert haben.
Schade, dass wir das in diesem Jahr nicht gebührend feiern konnten.

Bis 2010 ist die Arbeit im Posaunenwerk weiter angewachsen. Dann stießen wir an eine Grenze. Der Spagat zwischen einer stark wachsenden Anfängerarbeit und einer guten Begleitung der Posaunenchöre war nicht mehr zu schaffen. Gleichzeitig wurde durch den Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Schulen klar, dass wir für die Anfängerarbeit in unseren Posaunenchören neue Wege gehen müssen und für die Anfängerlehrgänge und für schulnahe Anfängerprojekte zusätzliche, professionelle Unterstützung brauchen.

Wir gründeten die Ausbildungsinitiative (AI) und starteten mit konzentrierten Fundraising-Projekten durch. Nun lohnte sich der Aufwand, den wir mit der Ausstellung und der Veröffentlichung des Buches „Bläserklang im Gottes-Dienst“ in den Jahren zuvor betrieben hatten. Wir erweckten „Schlummernde Instrumente“ zu neuem Leben und produzierten (kostenneutral) CDs, um Mittel für die AI einzuwerben.

Offensiv gingen wir auf die Landeskirche und verschiedene Stiftungen zu. Viele Türen waren zu, aber wir fanden die Mittel, um die AI für insgesamt 10 Jahre (bis Ende 2021) abzusichern.

In diesem Zusammenhang lernten wir das Stiftungswesen so richtig schätzen und gründeten eine eigene Stiftung („auf Hoffnung“) mit ganz kleinem Kapital und mit großen Erwartungen.

Meine Hauptaufgaben hießen nun: Geldbeschaffung und schauen, dass der Laden zusammenhält. Förderverein, Stiftung, Posaunenrat, Bildungsreferent, Geschäftsstelle, Landeskirche. An vielen Stellen war dafür zu sorgen, dass alle möglichst rasch und angemessen wussten, was im Posaunenwerk passiert und wie es weitergehen könnte. Kurz gesagt, ich wurde Fundraiser und Kommunikator. Daneben habe ich versucht, mit dem Bläserkreis hörbar und sichtbar eine lohnende Arbeit zu machen und die Posaunenchöre vor Ort nicht aus dem Blick zu verlieren. Gut, die Posaunenfeste hatten nach wie vor eine hohe Priorität und mit ihnen gab es immer auch ein breites Angebot an die Posaunenchöre, weit über den Tag hinaus.

Heute, 2020 steht ihr als Chorvertreter und Mitarbeitende in unseren Gremien an einem ähnlichen Punkt, wie ich 1992. Wir haben gemeinsam viel erreicht, aber ein „weiter so“ geht für das Posaunenwerk nicht.

- Heute geht es zunächst darum, den Obleuten neu das Vertrauen auszusprechen, so das Posaunenwerk handlungsfähig zu halten und ihnen den Rücken zu stärken für die Aufgaben, die vor uns liegen.
- Die Corona-Pandemie wird uns noch lange Zeit beschäftigen und vieles aufwändiger, manches unmöglich machen.
- Mein Eintritt in den Ruhestand ist beschlossene Sache. Die Stelle darf / soll wiederbesetzt werden, die Ausschreibung ist erfolgt, das Auswahlgremium und das Auswahlverfahren sind festgelegt.
- Ab 1. September 2021 gibt es ein/e neue/n LPW/in an der Spitze unseres Posaunenwerkes, der /die mit Leidenschaft und Sachverstand die Dinge weiterentwickeln und sicher auch manches neu beleuchten und gewichten wird.
- Für eine Fortsetzung der Ausbildungsinitiative ab 2022 muss weiter nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten und einer neuen Anstellungsträgerschaft geschaut werden. Sonst kann dieser wichtige Arbeitsbereich nicht weitergeführt werden.
- Die Zeit mit der Geschäftsstelle in der Räumergasse scheint vorüber, zumindest, wenn es bei der aktuellen Beschlusslage bleibt.

Ihr Obleute, vor allem du Jens, aber auch du Anne-Lisa, habt dieses Posaunenwerk maßgeblich mitgestaltet und begleitet. Habt Dank dafür.

Ihr Mitglieder im Landesposaunenrat tragt die Verantwortung für die laufende Arbeit. Gut, dass ihr sie angenommen habt.

Ihr Chorleiterinnen und Chorleiter sorgt dafür, dass die Posaunenchöre vor Ort zusammenhalten und unser musikalisch geistliches Erbe weiter die Menschen und Gemeinden erreicht. Das ist eine anspruchsvolle und herausfordernde Arbeit, die oft nicht recht gesehen wird. Vielen Dank dafür.

Ihr Bläserinnen und Bläser groß und klein, laut und leise macht das alles erst möglich. Vergelt's euch Gott. Habt herzlichen Dank dafür.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern und Mitarbeitenden in Förderverein und Stiftung, sowie ganz pauschal unserer Landeskirche. Ja, auch unserer Landeskirche.

Ohne sie würden wir ganz alt aussehen, weil sie die Arbeit durch die Finanzierung der LPW-Stelle und der Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle sowie durch eine finanzielle Grundausstattung ja erst möglich macht.

Ja! Ich habe mir auch schon oft gewünscht, sie würde z.B. unsere Ausbildungsinitiative absichern und die Stelle unseres Bildungsreferenten in den Haushalt nehmen. Aber es hilft nichts. Die Landeskirche hat zwar von außen gesehen viel Geld, aber sie hat auch viele „Kinder“ und muss sehen, wie sie dem auch in Zukunft gerecht wird.

- Noch etwas hat sich im letzten Jahr verändert:
Meine Frau hat im letzten Jahr ein Haus gekauft, das wir im Laufe dieses Jahres miteinander kernsaniert und Ende Juli bezogen haben. Ich bin also nach vielen Jahren im Home-Office nun täglich auf der Straße, um von zu Hause ins Büro, und vom Büro wieder nach Hause zu kommen. Allerdings ist der Weg so kurz, dass es sich nicht lohnt, ihn mit dem Auto zu fahren.

Ich bleibe also in der Nähe. Dennoch werde ich alles, was Posaunenwerk heißt aus der Hand geben, damit ein guter Anfang für meinen Nachfolger, meine Nachfolgerin möglich wird. Ob ich dann demaleinst noch in den Chorleiterstand trete, oder im Rahmen der AI die ein, oder andere Gruppe leite, oder Unterricht anbiete? Wer weiß. Ich habe auch ein paar Ideen und Hobbies außerhalb der Posaunenchorzene und bin erst mal froh und dankbar, wenn ich im nächsten Jahr die Verantwortung abgeben und für mich mal einen Reset machen darf.

Davor hätte ich allerdings die Finanzierung zur weiteren Anstellung für unseren Bildungsreferenten Ronald Schrötke zumindest für die nächsten Jahre in trockenen Tüchern und würde gerne wissen, dass ihr euch einen passenden Nachfolger ausgewählt habt. Und ich habe große Lust, mit euch einen LPT zu feiern, der vermutlich anders ist, als gewohnt, aber der uns noch einmal miteinander und mit dieser Welt in all ihrer Zerrissenheit verbindet. Hautnah und himmelweit.

Als dienende Musiker, im Angesicht Gottes, für die Menschen in unserer Region und mit Blick auf unsere Zeit und ihre Herausforderungen.

„Gott mag es schenken, Gott mag es lenken. Er hat die Gnad.“

Siegfried Markowis
Landesposaunenwart
Wolfenbüttel, den 2. November 2020



Jahresplanung 2021

Stand: 12.11.20 (nach der CVV noch einmal geändert)

10.02.21		Studientag Hauptamtliche Kirchenmusiker*innen
12.-14.02.21		Anfänger WE*
26.-28.03.21		Bläser WE zum LPT 1*
16.-18.04.21		Bläser WE zum LPT 2*
23.-25.04.21		Anfänger WE*
07.-09.05.21		Bläser WE zum LPT 3*
12.-16.05.21		Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt/a. M.
		Große Proben (drinnen / draußen – je nach Erfordernissen)
Fr. 28.05.21	18-21 Uhr	(Ort wird noch bekannt gegeben)
So. 06.06.21	15-18 Uhr	(Ort wird noch bekannt gegeben)
Sa. 12.06.21	15-18 Uhr	(geplant in St. Trinitatis, Wolfenbüttel)
20.06.21		Landeskollekte für das Posaunenwerk
		Große Proben (drinnen / draußen – je nach Erfordernissen)
So. 27.06.21	15-18 Uhr	(Ort wird noch bekannt gegeben)
Sa. 03.07.21	15-18 Uhr	(Ort wird noch bekannt gegeben)
09.-11.07.21		Landesposaunentag in der Propstei Schöppenstedt
21.-25.07.21		D-Kurs-Kompakt
19.-31.08.21		Jugendsommerfreizeit in Lohmen
24.-26.09.21		Anfänger WE*
03.10.2021		Gottesdienst am alten Grenzübergang Marienborn (Ltg. Frank Plewka)
06.10.21		Studientag Hauptamtliche Kirchenmusiker*innen (N.N.)
08.-10.10.21		Bläserwochenende „Vorstellung?“*
06.11.21		Chorvertreterversammlung St. Thomas, Wolfenbüttel (<i>angefragt</i>)

***Seminare im Hotel Hessenkopf, Goslar**

(DZ können auch als EZ genutzt werden, wenn davon nicht genügend zur Verfügung stehen.)

Alle gekennzeichneten Maßnahmen werden vom Förderverein finanziell unterstützt.
Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der Braunschweiger Landeskirche e. V.



Landesposaunentag in der Propstei Schöppenstedt Neustart Planungen

vom 9.-11.07.2021

Stand: 05.11.20



Freitag 9. Juli

open air vor dem Museum in Hornburg

19.00 Uhr

Eröffnungskonzert

mit dem Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche
(16 Bläser*innen) **keine Kooperation mit dem Jungen Blech**

Samstag 10. Juli

Burghof, Hornburg

11.00 Uhr
ab 14.00 Uhr

Aufbau Bühne / Technik / Stühle
Ankunft der ca. 400 Bläser*innen

15.00 Uhr
17.00 Uhr

Bläserprobe für die Serenade

Pause am Platz (Verpflegung bringt jede/r selbst mit)

18.00 Uhr

Serenade im Burghof

mit ca. 400 Bläser*innen und dem Bläserkreis

ca. 19.15 Uhr

Ende - anschließend Platz räumen (Stühle>LKW)

Sonntag 11. Juli

Gutspark, Achim

keine regionalen Gottesdienste

ab 12.30 Uhr

Aufbau Stühle / Bühne
Ankunft der Bläser*innen **nach dem Mittagessen**
(Kein gemeinsames Mittagessen!)

13.30 Uhr
15.00 Uhr

Bläserprobe für die Festmusik

Pause am Platz (Verpflegung bringt jede/r selbst)

16.00 Uhr

Festmusik im Gutspark

mit ca. 400 Bläserinnen, dem Bläserkreis und
dem „Chor der Neuen“

ca. 17.15 Uhr

Ende

Noten – gebraucht

Titel	Verlag	Anzahl
Alte Spielmusik für Bläser	Bärenreiter 3590	13
Bach-Choräle für Blechbläser	Strube 2019	12
Bläserheft '74	Posaunenwerk Hannover	3
Bläsermusik zur Weihnachtszeit	Hänssler-Verlag HE 25.058	1
Bläservorspiele	Posaunenwerk EKD	5
Canzoni & Ricercari	Strube 2009	12
Choral-Intraden	Aulós 195	1
Choral-Partiten für Bläser	Bärenreiter 3549	10
Christ ist erstanden	Aulós 209	1
Das Einblasheft	VEP	15
Ein feste Burg ist unser Gott	Musica Heft 10	1
Festliche Musik aus fünf Jahrhunderten	Strube 2023	17
Fünfstimmige blasende Musik 1685	Merseburger 1685	7+5
Gloria 1997		9+1
Gloria 1998		14
Gloria 1999		14+1
Gloria 2000		12
Gloria 2001		1
Gloria 2003		1
Gloria 2004		1
Gloria 2006		1
Gloria 2007		1
Gloria 2008		1
Gloria 2011		1
Gloria 2012		2
Gloria 2013		1
Gloria 2015		1
Hamburg Bläserheft '81	Posaunenwerk EKD	5
Hessisches Bläserheft 1996	Strube 2113	11
Hessisches Bläserheft 2000	Strube 2153	10
Ich lobe meinen Gott	Strube 2035	11
Impulse 1	Bcpd	1
Joy to the world	Rainer ´s Music Shop 14.002	13
Landesposaumentag 1990		12
Landesposaumentag 1992		6
Leichtes Bläuserspiel 1	Bcpd	4
Leichtes Bläuserspiel 2	Bcpd	4
Liederbegleitheft für Kirchentage	DEKT	5
Lob II (Lass dir unser Lob gefallen)	Bärenreiter	11
Magic Sound Mix für Blechbläser	Strube 2036	9
Musica (Schütz, Back, Händel)	Hänssler 25.053	21
Spieler dem Herrn 1983		1
Spieler dem Herrn 1985		1
Spieler dem Herrn 1988		1
Spieler dem Herrn 1990		2
Spieler dem Herrn 1994		1
Spieler dem Herrn 1995		1
Spieler dem Herrn 1996		1
Spielheft '82 für Jungbläser	CVJM	1
Such, wer da will, ein ander Ziel	Aulós 237	1
Turmsonaten	Merseburger 1308	9
Vierundzwanzig neue Quatricinien	Merseburger 1308	3
Vom Tuten zum Blasen	Bcpd	1
Weihnachten in Europa Band 1	German Brass	12
Weihnachten in Europa Band 2	German Brass	13
Weihnachtsmusik für Blechbläser 4-6 Stimmen	ADU 1029	10



STIFTUNG
**POSAUNENWERK
BRAUNSCHWEIG**

Stiftung Posaunenwerk Braunschweig · Räuergasse 2 · 38302 Wolfenbüttel

Stiftungsbrief Nr. 9

Geschäftsstelle
Räuergasse 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon: (05331) 72766
Telefax: (05331) 340074
info@pw-bs.de

Wolfenbüttel, im Dezember 2020

Liebe Stifterinnen und Stifter,

mit diesem Monat geht ein Jahr zu Ende, das als Corona-Jahr in die weltweite Geschichte eingehen wird. Kaum jemand hat geahnt, dass ein Virus so viele Pläne durchkreuzen und diese Welt so schnell und nachhaltig verändern könnte.

Wir hoffen alle, dass diese Zeit bald vorbei sein wird und richten uns doch darauf ein, mit dem Virus und der dadurch gebotenen Achtsamkeit (Abstands- Hygieneregeln etc.) noch lange leben zu müssen.

Gegenüber dem exponentiellen Wachstum, das wir durch dieses Virus nun alle kennengelernt haben, ist das Wachstum unserer Stiftung eher bescheiden.

Andererseits ist es ein großer Erfolg, dass wir wieder privat Zustiftungen erhalten haben. Einmal waren es sogar € 12.000,00. Zusammen mit den angekündigten Zustiftungen der Landeskirche in Höhe von zweimal 100.000,00 beträgt das Grundvermögen der Stiftung aktuell über € 323.000,00.

Wir sind überaus dankbar für dieses Vertrauen und diese Investitionen in die Zukunft. Das bestärkt uns auf unserem Weg, die lebendige Tradition der Posaunenchöre in unserer Region mit ihrem vielfältigen musikalischen und gesellschaftlichen Erbe weiter zu fördern und zu entwickeln.

Wir sind auch froh, dass wir durch die Vermietung unserer Instrumente und die Erträge aus der Finanzverwaltung der Landeskirche (trotz der Geld- und Zinskrise über die viel zu wenig nachgedacht und berichtet wird) aus dem Jahr 2019 € 7.000,00 für die Ausbildungsinitiative ausschütten konnten.

Damit hat unsere Stiftung mittlerweile € 23.100,00 zur Finanzierung dieses wichtigen Arbeitsbereiches eingebracht.

Im personellen Bereich ist unsere Stiftung eher beständig. Der Posaunenrat hat die Mitglieder des Stiftungsrates neu berufen: Jens Paret aus Hondelage, Kathrin Hustedt aus Braunschweig, Dirk Ottensmeier aus Wittmar, Christian Schrader aus Wolfenbüttel und Elli Hauenschild aus Achim. Wir freuen uns, dass alle fünf bereit waren, diese Aufgabe für weitere 6 Jahre zu übernehmen und sie die Arbeit der Stiftung weiterhin wohlwollend und kritisch begleiten.

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
BLZ: 270 925 55, Konto-Nr.: 580 580 1000
IBAN: DE502709 2555 5805 8010 00
BIC: GENODEF1WFV

Finanzamt Wolfenbüttel
Steuer-Nr.: 51/201/29788



In der letzten Stiftungsratssitzung wurde dann Dirk Ottensmeier wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt und Christian Schrader zu seinem Stellvertreter. Darüber hinaus wurde unser 1. Vorsitzender Timo Heßler sowie unser Schatzmeister Peter Weiß für weitere drei Jahre in den Vorstand der Stiftung gewählt.

Für die Arbeit in unserer jungen Stiftung tut die Kontinuität der Mitarbeitenden und die Einbindung von insgesamt 5 Personen in den Posaunenrat gut. Das stärkt die Arbeit des Posaunenwerkes insgesamt, so wie auch die Arbeit des Fördervereins das Posaunenwerk stärkt.

Als Stiftungsvorstand grüßen wir unseren „älteren Bruder“, den Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit im Braunschweiger Land zu seinem 20jährigen Bestehen ganz herzlich und gratulieren zu den vielen Dingen, die durch „Fördi“ angestoßen und möglich gemacht wurden.

Wer ein aktuelles Bild der Arbeit im Posaunenwerk bekommen möchte dem fügen wir die Jubiläumsschrift zum 20jährigen des Fördervereins bei (soweit dies nicht schon über „Fördi“ direkt versandt wurde). Wir freuen uns, dass wir gemeinsam die Arbeit des Posaunenwerkes und damit der Posaunenchöre in unserer Landeskirche nachhaltig unterstützen können.

Auch wenn wir einander gerade nicht frei begegnen können, bleiben wir so über das, was Ihr und Sie eingebracht haben und was noch sehr lange nachwirken wird miteinander verbunden.

Mit guten Wünschen für die angebrochene Adventszeit und der Bitte um ein gesegnetes Weihnachtsfest für alle
grüßen wir herzlich

Ihre / Eure

Timo Heßler

Peter Weiß

Siegfried Markowis

Vorstand Stiftung Posaunenwerk Braunschweig

DIE ADVENTSZEIT HAT BEGONNEN, ABER DIE SEELE KOMMT NOCH NICHT MIT?

WAS TUN?

Wir empfehlen unsere CDs:



Eine musikalische Weihnachtsgeschichte



Neueste Einspielung des Bläserkreises



Referenz CD für die Arbeit der Posaunenchor

Einzeln geordert, kostet jede CD € 15,00.

Wer eine weitere CD dazukauf, zahlt für zwei CDs nur noch € 25,00.

Drei CDs gibt es dann im Paket für € 33,00.

Von heute an kann jede/r der zwei, oder drei, oder mehr CDs kauft, dieses Angebot nutzen, auch wenn es lauter gleiche CDs sind.

Unsere CDs sind ein Vielfaches wert, durch den Genuss der Musik die unser Bläserkreis eingespielt hat, durch die vielen Impulse, das hochwertige Booklet und vor allem dadurch, dass der Erlös der CDs komplett zur Finanzierung unserer *Ausbildungsinitiative* eingesetzt wird, also für die Ausbildung junger und erwachsener Bläserinnen und Bläser in unseren Posaunenchor und an Schulen.

Außerdem erlauben wir hiermit allen Besitzern einer CD, diese im Zusammenhang mit Gottesdiensten, Andachten, etc. nutzen zu dürfen, da wir das Leistungsschutzrecht an den Tonaufnahmen haben.

Bestellungen beim

**Posaunenwerk Braunschweig
Räubergasse 2, Wolfenbüttel
posaunenwerk@lk-bs.de
Tel.: 0 53 31/7 27 66**

oder

**Förderverein
buch@pc-foerderverein.de**

